

Neue Entwicklung eines Klasse IV Gipses Voraussetzungen - Wege - Ergebnisse

P 10

C. Blaw¹, S. O'Keefe¹, A. Perrin¹, D. Klein² und B. Junge²

¹BPB Formula, Newark (UK), ²Walkenried (D)

Notizen

Wenn man heute im Dentalgeschäft erfolgreich sein will, genügt es nicht, bestehende Produkte zu vertreiben, sondern man muß ständig bestrebt sein, diese Produkte zu verbessern.

Um dieses Ziel zu erreichen, benötigt man neben gut ausgestatteten Laboratorien mit den neuesten Geräten auch ein hochmotiviertes, innovatives Team. Die Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftlern, Ingenieuren, Produktionsleitern und den Kunden ermöglicht die kontinuierliche Verbesserung der Produkte und das ist die Voraussetzung, um auf dem Markt erfolgreich bestehen zu können.

Bei zahlreichen Gesprächen mit unseren Kunden kristallisierte sich immer wieder heraus, wie wichtig die rheologischen Eigenschaften des Gipses sind. Der Gips muß sich nicht nur leicht anrühren lassen und gut in das Modell fließen, sondern er muß auch stehen bleiben, sobald der Gips vom Rüttler genommen wird.

Um diese Eigenschaft zu erzielen, wurden zahlreiche Versuche gefahren, und die Ergebnisse mit einem Rheometer untersucht.

Aufgrund dieser rheologischen Untersuchungen ist es gelungen, den Klasse IV Gips entscheidend zu verbessern. Aber nicht nur die rheologischen Eigenschaften wurden verbessert, sondern auch die Härte konnte gesteigert werden und die Expansion wurde nochmals reduziert.

Um die immer gleichbleibende Qualität unserer Produkte zu garantieren, werden in der Produktionskontrolle auch die eingesetzten Additive ständig über ein Infrarot-Mikroskop und über eine HPLC-Anlage überwacht.

Marburger Gipstagung 1999